

# ABB will eine neue Diskussion

## Rechtliches Gutachten zur Königstraße liegt vor

**BORNHEIM.** Wie die Aktiven Bürger Bornheim (ABB) gestern auf ihrer Internetseite mitteilten, liege neben dem neuen technischen Gutachten zur Königstraße nun auch der Vorabzug eines rechtlichen Gutachtens vor. Mit der endgültigen Fassung rechne er bis heute, sagte der ABB-Fraktionsvorsitzende Paul Breuer auf Anfrage. Diese würde aber nur geringfügige Änderungen enthalten.

Daher kommen die ABB auf ihrer Internetseite auch zu dem Schluss: „Das Ergebnis ist für den Bürgermeister und die Befürworter der Einbahnstraße, um es kurz zu beschreiben, niederschmetternd.“ Und weiter: „Damit fällt die komplette Argumentationsbasis des Bürgermeisters bezüglich der angeblichen Notwendigkeit, den Stopp der Einbahnstraße blockieren zu müssen, wie ein Kartenhaus in sich zusammen.“

## CDU-Fraktionschef sieht wenig Chancen

Wie berichtet, hatten CDU, FDP und ABB in der vergangenen Ratsitzung bereits das technische Gutachten angeführt, das deutlich geringere Kosten für eine Zweibahnlösung ausweist als ein Gutachten, das im Auftrag der Stadt erstellt wurde. Auch sei eine Umplanung zur Zweibahnlösung problemlos möglich. Bürgermeister Wolfgang Henseler hatte dagegen gehalten, dass ein Auftrag auf Grundlage einer öffentlichen Ausschreibung aus vergaberechtlichen Gründen nicht einfach geändert werden könne. Eine völlig neue Ausschreibung sei in einem solchen Fall notwendig.

Ungeachtet dessen wollen die ABB, wie sie weiter auf ihrer Internetseite schreiben, sich dafür einsetzen, „dass die Ratsmehrheit von CDU, FDP und ABB das Thema am 2. Oktober erneut in den Rat bringt.“

Der CDU-Fraktionsvorsitzende Hans Dieter Wirtz sieht dafür allerdings wenig Chancen, „weil wir die Verwaltung und den Bürgermeister nicht auf unserer Seite haben“, wie er auf Anfrage sagte. me